

Unser Firmkonzept

Ziele des Firmweges

Bei uns in Hard empfangen Jugendliche von nun an das Sakrament der Firmung mit 17 Jahren. Der Firmweg soll sie dafür bereit machen. Es ist dies die Firmvorbereitung, an welcher Jugendliche in jenem Schuljahr teilnehmen können, in dem sie 17 Jahre alt werden. Auf dem Firmweg sollen sich die Firmlinge mit ihren persönlichen Glaubensfragen auseinandersetzen, sich mit Gleichaltrigen austauschen und sich selbst immer wieder aufs Neue entscheiden können. Der Firmweg möchte Jugendliche bei ihrem Prozess hin zur Mündigkeit, Ich-Stärke und Selbstwerdung unterstützen und sie auf ihrem Weg des Suchens und Entdeckens von Lebenssinn und des Glaubens begleiten.

Im Zentrum stehen der jugendliche Mensch und seine Begegnung mit Gott, die Begegnung mit dem Glauben und mit den Glaubenden. Für uns ist klar: Gott ist keine Fantasie, die von außen an die Jugendlichen herangetragen werden muss. Vielmehr ist Gott im Leben eines jeden Menschen bereits zu finden. Auf dem Firmweg geht es deshalb darum, die Spuren Gottes im eigenen Leben, in der Welt und in der Gemeinschaft zu entdecken und zu deuten.

Wir setzen sehr auf die Eigeninitiative der Jugendlichen. Darum soll ihnen auch ein Freiraum bei der Mitgestaltung der Inhalte ihres Firmweges gegeben werden. So sollen die Firmlinge zum Beispiel die Frage gemeinsam beantworten, ob sie von einem „offiziellen“ Firmpaten begleitet werden wollen oder nicht.

Wir wollen in unserem Firmweg einen klaren Grad der Verbindlichkeit fixieren. Die Anmeldung zum Firmweg und später auch zur Firmung erfolgt absolut freiwillig. Wer sich jedoch anmeldet, verpflichtet sich zur Teilnahme an den Angeboten des Firmweges.

Wir versuchen durch ein terminlich abgestimmtes Programm, allen Jugendlichen in unterschiedlichen Lebenssituationen eine Teilnahme am Firmweg und damit auch an der Firmung zu ermöglichen.

Wenn sich ein Jugendlicher auf dem Firmweg entscheidet, sich nicht firmen zu lassen, wurde das Ziel keineswegs verfehlt. Vielmehr ist es gelungen, dass sich ein junger Mensch mit seinem Glauben auseinandergesetzt und er eine mündige Entscheidung getroffen hat.

Offenheit dieses Konzeptes

Das Firmkonzept der Pfarre Hard ist nicht in Stein gemeißelt. Es soll daher nach Abschluss eines Jahres stets eine Feedbackrunde stattfinden. Die Firmverantwortlichen sollen sowohl

von den Firmlingen als auch von den FirmbegleiterInnen Rückmeldungen einholen, die in die Vorbereitung der zukünftigen Firmwege einfließen.

Unser Weg zur Firmung

Einladungsbrief an die Firmlinge und an deren Eltern zu den Infoabenden sowie Anmeldung zur Firmvorbereitung

In unserem Konzept möchten wir zuallererst mit einer „besonderen“, persönlichen Einladung zum Firmweg starten. Nur ein Brief an die Firmlinge scheint uns zu wenig. Hier ist Kreativität gefragt. Wenn es möglich ist, bringen die Mitglieder des Firmteams die Einladung persönlich zu den Firmlingen. Die Einladung stellt kurz den Firmweg dar und lädt zum Infoabend für Firmlinge und zum Infoabend für Eltern ein.

Die beiden Infoabende sollen gleich nach Schulbeginn stattfinden. Beim Infoabend für die Firmlinge werden der Inhalt und der Zeitplan des Firmweges vorgestellt sowie die Bausteine, Schwerpunkte und Methoden. Die zukünftigen Firmlinge sollen sich einbringen können. Auch sollen frisch Gefirmte zu Wort kommen, die über ihre Erfahrungen berichten. Beim Infoabend der Eltern, der im Anschluss an den Infoabend für die Firmlinge stattfinden kann, soll es ausschließlich um Organisatorisches gehen. Eltern wollen am Leben ihrer Kinder teilhaben und können mit dieser Veranstaltung eingebunden werden.

Startend mit dem ersten Infoabend kann sich der zukünftige Firmling für die Firmvorbereitung schriftlich und damit verbindlich anmelden. Gleichzeitig mit der Anmeldung ist der Unkostenbeitrag zu entrichten. Die Anmeldefrist beträgt 14 Tage ab dem ersten Infoabend.

Inhalte des Firmweges:

Die Inhalte unseres Firmweges orientieren sich an den 5 Säulen, die als Leitlinien im diözesanen Firmkonzept beschrieben sind:

- Die eigene Originalität entdecken
- Wo zwei oder drei ... – Christsein in Gemeinschaft
- Dem Heiligen Geist auf der Spur
- Engagement für den Nächsten und für die Schöpfung
- Wege des eigenen Glaubens

Start-Weekend

Das Start-Weekend soll im Oktober oder Anfang November stattfinden und folgende Inhalte haben: kennenlernen, einteilen in Gruppen (Gruppengrößen orientieren sich an der Zahl der Anmeldungen), Nachtwanderung, 2 Themenbereiche aus den oben genannten 5 Säulen.

5 weitere Themenabende in der Gruppe

Drei davon zu den Themen der drei Säulen, die beim Start-Weekend nicht behandelt wurden. Es soll anhand unterschiedlicher Methoden mit den Jugendlichen gearbeitet werden. Gut ist auch die Einladung von „burning persons“, die zu einem Thema aus ihrem eigenen Leben und von ihren Erfahrungen authentisch erzählen können.

An einem der Themenabende findet ein Treffen mit dem Firmspender statt. Dieser Abend soll dem Kennenlernen und dem freien Gedankenaustausch mit dem Firmspender dienen. Beim letzten Themenabend wird der Firmgottesdienst inhaltlich vorbereitet. Die Firmlinge sollen nicht nur Texte vorlesen, sondern den gesamten Inhalt gemeinsam erarbeiten. Der Firmgottesdienst soll IHR Gottesdienst sein.

Zwischen November und April wird ein Themenabend pro Monat veranstaltet. Je nach Anzahl der Anmeldungen finden Gespräche und verschiedene Aktionen in der gesamten Gruppe oder auch in Kleingruppen statt.

Entscheidung und Anmeldung zur Firmung sowie Gespräch mit einer/einem Firmverantwortlichen und öffentliches JA

Etwa im April ist für die Firmlinge die Zeit gekommen, sich zu entscheiden und sich für die Firmung persönlich und verbindlich anzumelden.

Nach einem persönlichen Gespräch der Firmlinge mit dem Pfarrer oder dem/der Jugendleiter/Jugendleiterin (ev. auch mit einer Person aus dem Firmteam) feiert die Gemeinde mit den Firmlingen in einem Sonntagsgottesdienst das öffentliche JA – das Bekenntnis des Firmlings zum Glauben an Gott und zum Engagement in Kirche und Gesellschaft. Dabei stellt jeder Firmling einen anderen Firmling der Gemeinde vor und erzählt von deren/dessen Motivation zur Firmung.

Firmgottesdienst als Höhepunkt des Firmweges

Der Firmgottesdienst bildet den zentralen Schritt auf dem Firmweg. Dieser soll etwa Mitte Mai stattfinden, jedenfalls vor Pfingsten. In den Tagen davor wird es noch eine Einstimmung und eine Probe für die Firmung geben.

Taizé-Fahrt als Abschluss des Firmweges

Als Abschluss des Firmweges verbringen die Neugefirmten und die Verantwortlichen das Pfingstwochenende in Taizé. Wir nutzen dazu das Angebot der Diözese und schließen uns als Harder Firmlinge der Gruppe der Diözese an. Die spirituelle Erfahrung der Gemeinschaft und die Präsenz des Heiligen Geistes können so nochmals eindrucksvoll erlebt werden.

Kommunikation und Information

Jährlich wird ein Folder zum Thema „meine firmung 4.0“ mit den aktuellen Terminen erstellt. Das Design soll sich an jenem der Diözese anlehnen. Auf der Website werden alle relevanten Informationen und aktuellen Termine zum Thema Firmung veröffentlicht. Über Medien, wie das Pfarrblatt, werden die Firmlinge und die Öffentlichkeit über die Firmung informiert. Wenn möglich werden auch neue Kommunikationskanäle (WhatsApp, Instagram, Facebook, ...) eingesetzt, um mit den Firmlingen in Kontakt zu stehen und auch über die Zeit des Firmweges hinaus in Kontakt zu bleiben.

Hard, am 23.11.2018

Pfr. Hubert Lenz und das Firmteam Hard